

Au-pairs

«Au pair» ist französisch und heisst «auf Gegenleistung». Die Grundidee ist, dass junge Menschen für Verpflegung, Unterkunft und ein Taschengeld bei einer Gastfamilie im In- oder Ausland tätig sind und im Gegenzug die Sprache und Kultur des Gastlandes bzw. der Gastregion kennenlernen. Sie wohnen im Haushalt der Gasteltern, besuchen eine Schule und betreuen teilweise ein Kind oder mehrere Kinder. Meist führen sie auch leichte Hausarbeiten aus. Die Schweiz mit ihren vier Sprachregionen bietet für Au-pairs besondere Möglichkeiten.

Welche Chancen bietet jungen Menschen eine Anstellung als Au-pair?

In der Regel sind Au-pairs junge Menschen, meist Frauen, zwischen dem 16. und dem 25. Lebensjahr. Die Chancen eines Aufenthaltes als Au-pair liegen darin,

- eine Fremdsprache zu erlernen oder zu vertiefen,
- sich praktische Fähigkeiten im Haushalt und in der Kinderbetreuung anzueignen,
- sich im Rahmen eines Zwischenjahrs auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit vorzubereiten und das währenddessen benötigte Geld selbst zu verdienen,
- selbstständig(er) zu werden und wichtige Erfahrungen ausserhalb der Familie zu machen,
- den Horizont zu erweitern und andere Kulturen besser kennenzulernen.

Zu diesem Zweck lebt ein Au-pair in einer Gastfamilie in einem anderen Landesteil oder im Ausland (Mindestalter 18 Jahre) und betreut dort ein oder mehrere Kinder. Zu den Aufgaben können auch leichte Hausarbeiten gehören. Als Gegenleistung erhält das Au-pair Verpflegung, Unterkunft und ein Taschengeld. In der Regel stammt das Au-pair aus einem fremden Sprachgebiet und besucht eine Sprachschule. Die Gasteltern übernehmen meist das Schulgeld, zumindest den Grossteil davon. Die meisten Au-pairs wünschen sich eine Familie in oder in der Nähe einer Stadt. Im Gegensatz zu früher gibt es heute eher wenig Au-pairs aus Europa und den USA; dafür besteht ein grosses Interesse bei jungen Menschen aus osteuropäischen Ländern.

Wie viele Kinder betreut ein Au-pair, und wie alt sind diese?

Als Au-pair betreut man ein Kind oder auch mehrere Kinder unterschiedlichen Alters. Bei der Suche nach einer Au-pair-Familie ist es wichtig, dass man sich überlegt, zu welcher Altersstufe man den besten Zugang hat und wie viele Kinder man sich zu betreuen zutraut.

Wie lange dauert ein Au-pair-Einsatz, und wie gross ist das Arbeitspensum?

Ein Au-pair bleibt maximal ein Jahr in der Gastfamilie. Au-pairs dürfen im Inland maximal 40 Stunden und im Ausland maximal 30 Stunden pro Woche arbeiten.

Welche Voraussetzungen muss man als Au-pair mitbringen, und welche Anforderungen werden gestellt?

Au-pairs sind junge Menschen, die meist noch keine Berufserfahrung haben. Eine gute Voraussetzung ist es, wenn sie Erfahrung und Praxis im Babysitting oder bei der Betreuung von Geschwistern haben oder in einer Jugendorganisation tätig sind. Hilfreich ist es, wenn das Au-pair dazu gute Referenzen vorweisen kann. Für Aufenthalte im Ausland müssen z. T. Grundkenntnisse in der Sprache der Gastfamilie vorhanden sein (z. B. Englisch oder Französisch aus dem Schulunterricht).

Ein Au-pair muss sich in die Gastfamilie integrieren, deren Alltag teilen und die fremde Sprache erlernen wollen. Es hilft mit bei der Kinderbetreuung und ist, je nach Alter der Kinder und Situation, mit den Kindern zum Teil auch allein (z. B. Babysitting am Abend). Es spielt mit den Kindern, macht mit ihnen Ausflüge, begleitet sie in den Kindergarten oder zu Freizeitkursen oder hilft ihnen bei den Hausaufgaben. Es lernt die Gewohnheiten, Hobbys und den Freundeskreis der Gastfamilie kennen und verbringt meist auch die Ferien mit ihr. In der Regel werden auch leichtere Hausarbeiten verlangt, wie etwa die Zubereitung einfacher Mahlzeiten.

Ein Au-pair-Einsatz ist ein ziemlich radikaler Tapetenwechsel. Man lebt mehrere Monate in einem fremden Haus mit fremden Leuten, die eine fremde Sprache sprechen. Es braucht also eine grosse Portion Mut, Selbstvertrauen und Neugier. Für die Entscheidungsfindung ist es wertvoll, mit jungen Menschen zu reden, die bereits einen Au-pair-Aufenthalt hinter sich haben. Solche Kontakte ermöglichen die Vermittlungsstellen.

Wer beurteilt die Qualität? Was kann ich als Au-pair selbst dazu beitragen?

Verantwortlich dafür, dass ihr Kind oder ihre Kinder durch ein Au-pair gut betreut werden, sind die Eltern. Weil sie weit voneinander entfernt leben, lernen sich Au-pair und Gastfamilie häufig erst kennen, wenn ihre Zusammenarbeit beginnt. Ein gutes Verhältnis ist also auch ein Stück weit Glücksache. Zwar klären seriöse Vermittlungsstellen sowohl die Eignung des Au-pairs als auch die Erwartungen der Familie sorgfältig ab. Auch das Internet bietet heute vielfältige Möglichkeiten, sich gegenseitig schon im Vorfeld ein Stück weit kennen zu lernen. Ein beidseitiges Engagement ist aber auch während des Aufenthalts eine wichtige Voraussetzung für eine gute Betreuung und damit das Wohlbefinden der Kinder. Wichtig ist vor allem, dass sich die Gasteltern Zeit nehmen für Gespräche mit dem Au-pair und für das Zusammensein mit ihm und den Kindern, und zwar so lange, bis die Kinder Vertrauen gefasst haben. Das gilt vor allem dann, wenn Kinder sich jährlich an ein neues Au-pair gewöhnen müssen. Au-pairs sind letztlich Lernende und sollten nicht als Nannys ausgenützt werden. Es ist Aufgabe der Gasteltern, sie dort anzuleiten, wo sie Begleitung und Unterstützung brauchen. Das gilt sowohl für die Kinderbetreuung als auch für die verlangten Arbeiten im Haushalt. Deshalb gilt der Grundsatz, dass Gasteltern mindestens 50 Prozent der Arbeitszeit des Au-pairs im Haushalt anwesend sein sollten.

Wie sind der Lohn und die Anstellung von Au-pairs geregelt? Welche Versicherungen müssen abgeschlossen werden?

Ein schriftlicher Vertrag über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen bei der Gastfamilie wird empfohlen. Darin sind auch Versicherungsfragen geregelt. Der Arbeitgeber, d.h. die Gastfamilie, ist verpflichtet, das Au-pair ab Anstellungsbeginn gegen Betriebs- und Nichtbetriebsunfall zu versichern. Sozialversicherungspflichtig ist die Anstellung, wenn das Au-pair im Jahr der Anstellung das 18. Lebensjahr vollendet. In Bezug auf die Sozial- und sonstigen Versicherungen gelten dieselben Vorschriften wie bei der Betreuung durch eine Nanny (→ S. 74). Der Bruttolohn setzt sich aus dem Naturallohn (alle Mahlzeiten und Unterkunft in einem eigenen Zimmer, Besorgung der Wäsche, Kosten Sprachkurs, Spesen wie Fahrkosten) und dem Taschengeld zusammen. Die Bruttolöhne sind abhängig von Alter und Arbeitspensum und schwanken zwischen ca. 1340 und 1580 Franken pro Monat.

Ausländische Jugendliche, die in der Schweiz als Au-pair arbeiten wollen, benötigen eine Arbeitsbewilligung. Im Kanton Zürich ist dafür die Abteilung Arbeitsbewilligungen im kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit zuständig. Die Voraussetzungen dafür sind im Merkblatt über die Anstellung von ausländischen Au-pair-Angestellten geregelt. Dieses Merkblatt sowie eine Erklärung des Arbeitgebers zur Einstellung von Au-pair-Angestellten sowie ein Zusatzblatt für Au-pair-Gastfamilien findet man auf www.arbeitsbewilligungen.zh.ch.

Welche Organisationen vermitteln Au-pair-Aufenthalte und können mit Informationen weiterhelfen?

Auf den Internet-Seiten der folgenden bewährten Organisationen zur Vermittlung von Au-pair-Aufenthalten finden Sie reichhaltige Informationen zu den zahlreichen Aspekten von Au-pair-Aufenthalten, die hier nicht behandelt werden können:

- **Au-pair-Vermittlung der reformierten Landeskirche:** www.aupair.ch ist eine wahre Fundgrube: Sie beantwortet die häufigsten Fragen, gibt nützliche Tipps, vermittelt Kontaktadressen für Beratungen und publiziert Erfahrungsberichte von ehemaligen Au-pair-Angestellten. Vermittlungen ins In- und Ausland.
- **Der Schweizerische Verband Pro Filia** ist ein katholischer, politisch neutraler und unabhängiger Verein mit dem Ziel, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten. Er vermittelt seit vielen Jahren auch Au-pairs in die drei Sprachregionen der Schweiz (ab 16 Jahren) und ins Ausland (ab 18 Jahren): www.profilia.ch.
- **Compagna** ist aus dem Verein «Freundinnen junger Mädchen» hervorgegangen. Das gemeinnützige Dienstleistungsunternehmen fördert mit dem Programm «Fit for Future» Auslandserfahrungen von Jugendlichen. Einzelne Sektionen und Partner dieses Unternehmens vermitteln Au-pair-Stellen. Adressen auf: www.compagna.ch.